

## C. Verhandlungen der Gesellschaft.

### 1. Protokoll der April-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 3. April 1895.

Vorsitzender: Herr BEYRICH.

Das Protokoll der März-Sitzung wurde vorgelesen und genehmigt.

Der Vorsitzende legte die für die Bibliothek der Gesellschaft eingegangenen Bücher und Karten vor.

Herr LORETZ sprach über den Lias im Coburgischen, auf Grund seiner für die Geologische Specialkarte von Preussen und den Thüringischen Staaten in den letzten Jahren vorgenommenen Aufnahmen des dortigen Gebietes, sowie der bereits früher von anderer Seite, namentlich der Bayerischen geognostischen Landesdurchforschung, erhaltenen und veröffentlichten Resultate. Das Vorkommen wurde zunächst nach seiner topographischen Lage und nach seinem Zusammenhange mit dem gesammten schwäbisch-fränkischen Jurazuge besprochen und sodann die Schichtenfolge und das Material der Schichten erläutert. Eine Auswahl der bei Gelegenheit der Kartirungsarbeiten gesammelten Gesteine und Versteinerungen wurde vorgelegt.

Herr E. ZIMMERMANN besprach im Anschluss hieran die südlichsten Liasfunde auf der Nordseite des Thüringerwaldes, bei Saalfeld, die R. RICHTER mehrfach erwähnt hat. Es sollen Kalkknollen mit *Ammonites costatus* gewesen sein, die im Alluvium der Saale und Loquitz, schon im Gebiete des paläozoischen Schiefergebirges, vorgekommen seien. In den Erläuterungen zum Blatte Saalfeld der geologischen Karte haben die Verfasser LIEBE und ZIMMERMANN ihrem Zweifel an

der Richtigkeit dieser Beobachtung Ausdruck gegeben, die sonst höchst bemerkenswerth und wichtig sein würde. Später erhielt Votr. aber Kunde davon, dass ein glaubwürdiger Mann, der 1892 verstorbene Oberförster LIEPMANN in Heldburg, mehrere jener Ammoniten von Saalfeld in seiner Sammlung besessen habe, und erklärt sich jetzt die Thatsache, wenn sie wirklich besteht, auf folgende Weise: Der angebliche Fundort liegt etwa da, wo das ehemals auf Kupfererze abgebaute Haus - Sachsener Gangsystem, welches den Rand des Schiefergebirges gegen das abgesunkene Zechstein - Trias - Vorland bei Saalfeld bezeichnet, die Loquitz schneidet; dieses Gangspaltensystem liegt aber in der geraden Verlängerung der Eichenberg-Gotha-Arnstädter Störungszone, und es dürfte zwischen beiden Störungen ein innerer Zusammenhang anzunehmen sein, auch wenn dieser auf der geologischen Karte (Blätter Stadtilm, Remda und Königsee) nicht direct zum Ausdruck kommt. (Im Buntsandstein sind die Verwerfungen sehr schwer festzustellen.) Wie nun auf dieser Störungszone zuletzt zwischen Gotha und Arnstadt Lias sicher nachgewiesen, so könnte solcher also vielleicht auch noch bei Saalfeld in eine der Spalten gestürzt und darin bisher der allgemeinen Erosion entgangen sein, bis ihn jetzt die Flusserosion wieder an's Tageslicht gebracht hat.

Herr MAAS sprach über untere Kreide am Nordrande des Harzes (vergl. den Aufsatz pag. 227).

Herr G. MÜLLER bemerkt hierzu, dass *Pecten crassitesta* in der That bis in die *Ancyloceras-gigas* - Schichten hinaufgehe, da er die Art in diesem Horizont bei Börssum gesammelt habe. Ebenso ist ihm die Art aus den tieferen Bänken des Speetonclays mit *Crioceras Emmerici* von Hildesheim u. s. f. bekannt.

Herr JAEKEL sprach über *Janassa*.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

v.	w.	o.
BEYRICH.	JAEKEL.	SCHEIBE.

---

## 2. Protokoll der Mai-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 1. Mai 1895.

Vorsitzender: Herr DAMES.

Das Protokoll der April-Sitzung wurde vorgelesen und genehmigt.

Der Vorsitzende legte die für die Bibliothek der Gesellschaft eingegangenen Bücher und Karten vor.

Eine seitens des Redacteurs des „Zoologischen Centralblattes“, Herrn Dr. A. SCHUBERG in Karlsruhe, geäußerte Bitte um Zusendung der in der Zeitschrift veröffentlichten Aufsätze, um über dieselben im Centralblatt zu referiren, wird den Herren Mitgliedern der Gesellschaft zur Kenntniss gebracht.

Der Gesellschaft ist als Mitglied beigetreten:

Herr Bergwerksdirector DIETZ, Director der Anhaltischen Kohlenwerke zu Frose (Anhalt),  
vorgeschlagen durch die Herren KOSMANN, WAHNSCHAFFE und SCHEIBE.

Herr BEUSHAUSEN sprach über die facielle Verbreitung der Zweischaler im rheinischen Devon.

Herr G. MÜLLER sprach über die Vertheilung der Belemniten in der Unteren Kreide des nordwestlichen Deutschlands.

Die von STROMBECK im XIII. Bande dieser Zeitschrift mitgetheilte Reihenfolge steht auch jetzt noch unangetastet da. Aus Gründen, die an anderer Stelle ausführlicher dargelegt werden sollen, ist eine Gliederung der Unteren Kreide nach der Verbreitung der Belemniten zweckmässig.

Gault	{	1. Zone des <i>Belemnites minimus</i> .
		2. " " <i>B. Strombecki</i> n. sp. ( <i>Milletianus</i> - und <i>Tardefurcatus</i> -Schichten).
		3. " " <i>B. Ewaldi</i> .
Neokom	{	4. " " <i>B. brunsvicensis</i> (Speetonclay STROMBECK S).
		5. " " <i>B. jaculum</i> (= <i>pistilliformis</i> ).
		6. " " <i>B. subquadratus</i> .

Hiernach gehören die Schichten mit *Crioceras Stadtlaenderi* und die etwas tiefer liegenden mit *Ancyloceras gigas*, die bis dahin mit STROMBECK zum Gault gerechnet wurden, dem Oberen Neokom an, welches an der Basis die Schichten mit *Crioceras Emerici* führt.

Herr E. ZIMMERMANN sprach über Tiefbohrungen auf Kalisalz in der Trias und im Zechstein des südlichen Nordthüringens auf Grund eigener Untersuchungen der Diamantbohrkerne.

Im Bohrloche zwischen Dörnfeld und Gräfinau (Blatt Stadtilm) wurde unter einer etwa 440 m mächtigen Masse von Mittel- und Unterbuntsandstein bei 420 m Bohrlochsteufe der Zechstein erreicht, alsdann unter oberem Letten und wohl entwickeltem Plattendolomit bei 464 m Teufe der untere Letten erbohrt; von 503 bis 590 m reichte kalifreies Steinsalz, bis 673 m Anhydrit, dann folgte sogleich dunkler Mergelschiefer des Unteren Zechsteins, graues und etwas rothes Zechstein-Conglomerat; bei 683 m begann cambrischer Schiefer ohne Spur zwischenliegender Formationen. — Im Bohrloche der Saline Arnshall (Blatt Arnstadt) erbohrte man bis etwa 42 m Teufe Unterkeuper, bis 134 m Oberen Muschelkalk mit Trochiten-Kalk, bis 215 m Mittleren Muschelkalk ohne Steinsalzzwischenlager, bis 326 m Wellenkalk einschl. Myophorien-Schichten, bis 455 m Röth, dann Mittleren Buntsandstein; zwischen 433 und 445 m trat im Röth Steinsalz auf, von dem mehrere Analysen Kaligehalt nachwiesen.

Herr JENTZSCH bemerkte, dass am Bett des neuen Weichsel- laufs bei Danzig jetzt schöne Aufschlüsse im Dünensand zu beobachten seien.

Herr BEYSLAG sprach über eine mächtige Kohlensäure- quelle, welche in einem Bohrloch bei Salzungen erschlossen worden ist.

Herr DENCKMANN bemerkte zu letzterem, dass auf den grossen Nordsüdspalten im Westen des Kellerwaldes jetzt ebenfalls noch Kohlensäure - Ausströmungen und heisse Quellen vorhanden sind.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

V.	W.	O.
DAMES.	BEYSLAG.	SCHEIBE.

---

## 3. Protokoll der Juni-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 12. Juni 1895.

Vorsitzender: Herr BEYRICH.

Das Protokoll der Mai-Sitzung wurde vorgelesen und genehmigt.

Der Vorsitzende legte die für die Bibliothek der Gesellschaft eingegangenen Bücher und Karten vor.

Der Gesellschaft sind als Mitglieder beigetreten:

Herr HANS IMKELLER, Hauptlehrer für Realien an der Handelsschule zu München,  
vorgesprochen durch die Herren v. ZITTEL, SCHÄFER und ROTHPLETZ;

Herr stud. phil. FERDINAND v. WOLFF in Weimar (z. Z. in Berlin),  
vorgesprochen durch die Herren DAMES, H. CREDNER und JOH. BÖHM;

Herr KOSMANN sprach über den Rückstand im Steinsalz aus dem Bohrloch von Wehmingen.

Herr POTONIÉ sprach über Gabelungen der fossilen Farnwedel.

Herr SCHEIBE sprach über einen Erzgang im Gabbro des Radauthales im Harz.

Herr KOSMANN knüpfte an diesen Vortrag weitere Bemerkungen über die übrigen Erzvorkommen des dortigen Gabbro, welche Herrn SCHEIBE zu Gegenbemerkungen veranlassten.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

v.	w.	o.
BEYRICH.	TENNE.	JAEKEL.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Artikel/Article: [Verhandlungen der Gesellschaft. 371-375](#)